

# Diskriminierungskritisches Handeln – wie geht das?

## Ein Praxisreflexionsseminar

Workshop | eb Gesellschaft  
17. – 19. April 2019

### Inhalte

Strukturelle Diskriminierung ist auf allen gesellschaftlichen Ebenen mit weitreichenden Folgen wirksam, wird jedoch häufig nicht als ursächlich für Problemlagen benannt. In diesem Workshop wollen wir uns daher mit den verschiedenen Dimensionen von alltäglicher Unterdrückung und Diskriminierung auseinandersetzen. Der Social-Justice-Ansatz ([www.social-justice.eu](http://www.social-justice.eu)) bietet uns dabei sowohl einen intersektional-analytischen als auch handlungstheoretischen Rahmen.

### Ziele und Methodik

Social Justice zielt auf die gleichberechtigte Teilhabe und den gleichberechtigten Zugang von Menschen zu allen gesellschaftlichen Ressourcen ab. Methodisch berücksichtigt der Ansatz verschiedene Ebene von Privilegierung und Diskriminierung sowie deren Zusammenspiel - und setzt auf Selbstreflexion und Dialog als Instrumente der Verständigung mit sich und anderen. Ausgehend von unseren jeweiligen gesellschaftlichen Positionierungen reflektieren wir zum einen unsere alltägliche Involviertheit in Macht- und Herrschaftsverhältnisse. Zum anderen beschäftigen wir uns damit, wie diese Verhältnisse institutionell und kulturell gestützt werden.

Für die Erarbeitung der gemeinsamen Grundlagen und darauf aufbauend der Entwicklung individueller Handlungsoptionen gegen Diskriminierung wird neben dem Social Justice Ansatz mit weiteren Zugängen gearbeitet. Als ein methodischer Zugang zur Reflexion von alltäglichen Kommunikationssituationen kommt z.B. der Ansatz der Achtsamen Kommunikation (basierend auf der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg) zur Anwendung.

Uns liegt viel an einer konstruktiv-kritischen und wertschätzenden Seminaratmosphäre. Der Ablauf gestaltet sich prozessorientiert anhand der konkreten Anliegen und Fragestellungen, die die Teilnehmenden einbringen. Der Workshop verfolgt die Ziele, die eigene Praxis zu reflektieren, d.h. eigenes Verhalten, Denken und Handeln zu überprüfen und diskriminierungsreduzierende Handlungsalternativen zu entwickeln. Die Teilnehmer\_innen sollen gestärkt werden, um in ihrem professionellen und persönlichen Kontext gegen Diskriminierung vorgehen zu können und die (gesellschaftliche) Teilhabe der Gruppen, mit denen sie arbeiten, unterstützen zu können.

**Adressat\_innen** die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen

**Referent\_innen** Dirk Eilers (Theaterpädagogie und Social-Justice-Trainer) und Helga Moser (Erwachsenenbildnerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FH Joanneum)

**Koordination** Karoline Reifschneider

## Organisatorische Hinweise

### Termin und Arbeitszeiten

Mittwoch, 17. April 2019: 14:00 – 18:00

Donnerstag, 18. April 2019: 09:00 – 12:30, 14:00 – 18:00

Freitag, 19. April 2019: 09:00 – 12:30

**Umfang** 16 UE

**Teilnahmegebühr** € 130,00

**Teilnehmer\_innen** max. 20

**Anmeldung** über das Anmeldeformular auf www.bifeb.at bis 3. April 2019

**Storno** es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des bifeb

## Ihr Aufenthalt am bifeb

### Preisbasis 2019

#### Übernachtung

- Einzelzimmer € 46,50 pro Person/Nacht
- Doppelzimmer € 34,50 pro Person/Nacht

Die Preise sind **inklusive** reichhaltigem Frühstück (Buffet), WLAN, Parkplatz, Badedeck und Liegewiese am Wolfgangsee, Fitnessraum und **exklusive** € 2,00 Ortstaxe pro Nacht.

**Zimmerreservierung** über das Anmeldeformular, das Zimmerreservierungsformular oder per E-Mail an office@bifeb.at

**Verpflegung Mittagessen:** zwei 3-gängige Menüs und Salat vom Buffet à € 12,50, eine vegane Tagesempfehlung und Speisen von der kleinen Karte • **Abendessen:** Buffet à € 12,50

Die Kosten der Verpflegung richten sich nach Ihrem Verbrauch.

## Kontakt

Karin Buchinger

karin.buchinger@bifeb.at

+43 6137 6621-501